



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 200
26. Jahrgang

felix.



4. April 2025

Ein Unbeugsamer geht



3

Jürgen Schwarzbek tritt nach 18 Jahren als Schulpräsident zurück



7

Eine Lagune fürs Seeufer



8

Ein überparteiliches Ja



9

Ein demokratischer Austausch



20

Eine sportliche Ehrung



Arbon ist **on** an der OFFA 2025

Wir zeigen der (Ost-)Schweiz,
was Arbon zu bieten hat!
9. bis 13. April 2025

Stand 9.1A.42

Wir haben die grossartige Gelegenheit, Arbon den OFFA-Messebesuchern näherzubringen – und das mit einem frischen, innovativen Stand unter dem Dach der Initiative Zukunft Arbon, der sofort ins Auge fällt! Unser Ziel ist es, den Besuchern zu zeigen, was Arbon alles zu bieten hat: als lebendiger Arbeits- und Wohnort sowie als ideales Ausflugsziel direkt am See.

Besucht uns und gewinnt am interaktiven Glücksrad tolle Preise!

arb on
Initiative Zukunft Arbon

Thurgau
BODENSEE

Jetzt in Aktion

04.–12.04.2025

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON



1.35
statt 1.55
100cl MW

2.00
statt 2.35
150cl PET

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Arboner Ostermarkt

Samstag,
5. April 2025
9–16 Uhr

In der Arboner Altstadt

Süsse und salzige Gaumenfreuden

Frühlingshafte Töne aus der Drehorgel

Veranstalter: **STADT ARBON**

AKTUELL

Zeit für die nächste Generation



Jürgen Schwarzbek (2.v.l.) mit dem Behördenteam, das künftig die Geschicke der Stachener Schulgemeinde lenken wird (v.l.): der frisch gewählte Präsident René Buchegger, das neue Behördenmitglied Franziska Bresciani und die bisherigen Mitglieder Barbara Götti, Andreas Längle und Corinne Straub.

kim

Jürgen Schwarzbek tritt Ende Juli nach 18 Jahren als Schulpräsident der PSG Stachen zurück. Dies obwohl sein letztes Herzensprojekt noch mitten in der Planung steckt.

«Es ist der richtige Zeitpunkt», sagt Schwarzbek am Montag bestimmt. Die Weichen seien gestellt und er könne die Zukunft der PSG Stachen und ihrer Projekte guten Gewissens in die Hände seines Nachfolgers René Buchegger und der restlichen Behördenmitglieder legen. Buchegger war so eben an der letzten von Schwarzbek geführten Schulgemeindeversammlung einstimmig zum neuen Schulpräsidenten gewählt worden. Auf ihn und das restliche Team wartet die Umsetzung des Mammutprojekts Schulhaus-Neubau. Der Wettbewerb wurde mit der Wahl des Siegerprojekts «Pergola» im November 2024 abgeschlossen. Derzeit läuft die Projektanpassung, im Zuge

derer die Schulraumeinteilung und die Erschliessung optimiert und der Kostenrahmen definiert werden. Das überarbeitete Projekt soll im dritten Quartal dieses Jahres vorgestellt und der Projektkredit zur Abstimmung gebracht werden. Damit die Schulgemeinde das Projekt finanziell überhaupt stemmen kann, wurde im letzten Jahr der Steuerfuss um acht auf neu 74 Prozent erhöht. Dennoch steht es aktuell alles andere als rosig um den Finanzhaushalt der PSG Stachen. Die Rechnung 2024 schliesst aufgrund fehlender Steuereinnahmen um 155'807 Franken schlechter ab als budgetiert. Was zur Folge hat, dass das Eigenkapital erstmals ins Minus rutscht und sich neu auf -127'360 Franken beläuft. «Keine schöne Sache», konstatiert der designierte Präsident René Buchegger. Wie der Finanzplan zeige, werde sich diese Situation in den kommenden Jahren jedoch wieder entspannen.

Sind Schwarzbeks 18 präsidentiale Jahre ein Referenzpunkt, dürfte er recht behalten. Dieser durfte mit der PSG Stachen schon so manche Höhen und Tiefen miterleben und im Ende der Schule wieder dem prognostizierten Ende trotzen. Wie ein Leuchtturm habe er die Schulgemeinde auch bei Sturm sicher durch die See gelotet, sagt Schulleiterin Maria Leonardi in ihrer Laudatio. Und stets Herzblut, Ausdauer, Unverdrossenheit und Weitsicht bewiesen, wenn es darum ging, die Zukunft der Schule Stachen zu sichern. Weitsicht ist es auch, die Schwarzbek jetzt sein Amt abgeben lässt, ohne sein Herzensprojekt, den Schulhaus-Neubau, zu Ende zu führen. «Das darf und soll die nächste Generation übernehmen.» Ihn hat nicht zuletzt dieses Projekt Substanz gekostet, weshalb er nun Platz für neue Energie macht und seine demnächst mit mehr Freizeit wieder auflädt.

kim

Baugesuch für den «Stadthof» liegt noch kurze Zeit auf

So umfangreich wie das Projekt ist auch das Baugesuch. 30 Zentimeter hoch ist der Stapel an Unterlagen, die im Zuge der öffentlichen Auflage des «Stadthofs» noch bis zum 9. April auf der Bauverwaltung der Stadt Arbon eingesehen werden können.

Neun Monate ist es her, seit die Bauherrin, die Seewarte AG, die konkretisierten Baupläne für den «Stadthof» öffentlich machte (siehe «felix» Nr.25/24). Das Baugesuch für das 85

Mio. Franken Projekt hätte auch schon 2024 aufliegen sollen. Zur Verzögerung kam es unter anderem, weil noch ein Landabtausch notwendig war. Die Chaletstrasse, welche mit der Realisierung des Projekts aufgehoben wird, befand sich bei Eingabe des Baugesuchs noch im Besitz der Stadt. Ausserdem galt es diverse Regelungen über gemeinsame Nutzungsrechte von Verkehrsflächen und die Zuständigkeit in Bezug auf Unterhalt und Reinigung sowie den Winterdienst von öffentlich

zugänglichen Flächen zu klären, wie Stadtpräsident René Walther an der letzten Parlamentssitzung Ende März erläuterte. Nach der Klärung der noch offenen Punkte wurde das Baugesuch am 21. März aufgelegt. Die geplante Überbauung neben dem Bushof umfasst 84 Wohnungen, 8500 Quadratmeter Geschäftsfläche und rund 275 Parkplätze sowie zahlreiche Motorrad- und Veloabstellplätze. Ankermieterin wird die heute im «Rosengarten» beheimatete Migros sein.

kim

Defacto

Braucht Arbon die neue Gemeindeordnung?

Die Gemeindeordnung der Stadt Arbon ist in die Jahre gekommen, wobei die Regelungen teilweise auf ihren Ursprung vor rund 25 Jahren zurück gehen. Es herrscht daher Einigkeit, dass eine weitere Teilrevision nicht mehr reicht und deshalb nun eine Totalrevision vorgenommen werden muss. Stadtrat und Verwaltung sowie auch das Stadtparlament haben die neue Gemeindeordnung ausgearbeitet. Im Stadtparlament wurden die verschiedenen Neuerungen intensiv diskutiert. Verschiedene Artikel im neuen Reglement werden von den Fraktionen unterschiedlich beurteilt. In einem politischen Prozess im Stadtparlament wurden diese strittigen Punkte diskutiert und bereinigt. Im Stadtparlament haben die Fraktionen von Mitte/EVP, FDP/XMV und SP/Grüne der neuen Gemeindeordnung zugestimmt. Widerstand gab es im Bereich der Verlagerung der Budgetkompetenz von der Urnenabstimmung hin zum Stadtparlament. Begründet wird die Ablehnung mit der Angst um weniger Sorgfalt. Diese Angst erscheint mir unbegründet. Haben wir doch alle vier Jahre die Möglichkeit, unsere Stadtparlamentarier zu wählen und gute Vertreter:innen für diese umfangreiche Tätigkeit zu bestimmen. Diese Volksvertreter:innen sollen die Arbeit in die Tiefe und sorgfältig erledigen. Offensichtlich machen sie das mit mehr Zeitaufwand und umfangreicherer Dokumentation als die Stimmberechtigten dies machen können. Ja, die neue Gemeindeordnung braucht es. Ich habe das Vertrauen, dass auch zukünftige Stadtparlamentarier:innen die ihnen gestellten Aufgaben zuverlässig und seriös wahrnehmen.



Cyrill Stadler,
FDP Arbon,
Mitglied des
Stadtparlaments

paddy sport arbon
Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch

Frühlingserwachen

**Samstag/Sonntag,
26./27. April 2025**
Sa 8.30 – 17 Uhr / So 11 – 17 Uhr

20% Rabatt

auf das ganze Sortiment (Lagerware)
(ausgeschlossen Werkstattarbeiten, Gutscheine und Nettoartikel)

Grosses Schnäppplätzli mit vielen Einzelteilen bis 70% Rabatt!

TG-Shop Fachgeschäfte Thurgau Rosenaktion bei jedem Einkauf eine Rose als Geschenk für die treue Kundschaft!

Grosse Festwirtschaft mit Würsten, Flammkuchen, Zuckerwatte, Kaffee und Getränke

Ausverkauf Chilly's Artikel

Bei jedem Einkauf ab CHF 100.– = 6 frische Eier vom Eigenmannshof

Anzeigen

WÜRTH HAUS RORSCHACH

11 MAI 11.00 UHR

MUTTERTAGSMATINÉE

ENSEMBLE DER WÜRTH PHILHARMONIKER



TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

Menükarte KW15

<p>Montag</p> <p>MENU 1 Rigatoni Tomatensauce oder Pesto</p> <p>MENU 2 Riz Casimir</p> <p>MENU 3 Gemüse Lasagne</p>	<p>Dienstag</p> <p>MENU 1 Cannelloni Frischkäse Spinat</p> <p>MENU 2 Rinder Schmorbraten Kartoffelstock, Gemüse</p> <p>MENU 3 Jackfrucht Gulasch</p>	<p>Mittwoch</p> <p>MENU 1 Tagliatelle Tomatensauce oder Bolognese</p> <p>MENU 2 Bratwurst, Rösti Zwiebelsauce</p> <p>MENU 3 Ballinise, Wahnuss- Linse</p>
<p>Donnerstag</p> <p>MENU 1 Tortellini Tomatensauce Rahmsauce, Schinken Aurora-Sahne-Tomate</p> <p>MENU 2 Gehacktes Hörnli Apfelmus</p> <p>MENU 3 Geschmorte rote Rande Polenta</p>	<p>Freitag</p> <p>MENU 1 Spaghetti Tomatensauce Carbonara Randen-Meerrettich</p> <p>MENU 2 Piccata Milanese Gemüse</p> <p>MENU 3 Picasa Milanese Sellerie</p>	<p>Inklusive Tagessuppe und Salat</p> <p>MENU 1 19.90 MENU 2 23.90 MENU 3 21.90 Tagesdessert 4.90</p> <p>Die Preise verstehen sich in CH Franken inkl Mwst.</p>



ZIK TREFF

ERÖFFNUNGSBRUNCH

Sonntag, 6. April 2025
9:00 bis 15:00 Uhr

Frühstückserwachen in der Altstadt Arbon

Frühstücks Buffet - Lunch Buffet - Dessert Buffet
à discretion

Anmeldung Brunch:
079 610 72 04
www.finevegan.food/events

AMTLICHES



Dienstjubiläum von Rebecca Zürcher

Am 1. April 2015 hat Rebecca Zürcher ihre Arbeit als Verwaltungsangestellte bei der Politischen Gemeinde Horn aufgenommen. Zuvor absolvierte sie von 2001 bis 2004 ihre Ausbildung und war von 2006 bis 2012 ebenfalls bei der Politischen Gemeinde Horn tätig. Ab 2015 war sie als Leiterin Sozialamt beschäftigt; heute ist sie eine wertvolle Mitarbeiterin bei der Finanzverwaltung und stellvertretende Gemeindegemeinschafterin. Mit ihrem breiten Fachwissen ist Rebecca Zürcher eine grosse Bereicherung für die Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat und die Verwaltungskolleginnen und -kollegen gratulieren Rebecca zur ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum und danken ihr für ihren zuverlässigen und pflichtbewussten Einsatz im Dienste der Gemeinde Horn.

Gemeinde Horn



Gemeindepräsident Thierry Kurtzmann gratuliert Rebecca Zürcher zum Jubiläum. z.V.g.

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Guerino Rossi feiert am 4. April seinen 90. Geburtstag; Landa Etenzi am 7. April ihren 90. Geburtstag; Horst Ruh am 8. April seinen 90. Geburtstag; Kurt Biefer am 8. April seinen 95. Geburtstag und Marie Ziltener am 9. April ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren auf diesem Weg ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit

Bahnhofplatz auf Prüfstand

Aus dem Stadthaus

Vor knapp zwei Jahren gab die Stadt bekannt, die Bahnhofstrasse versuchsweise kappen zu wollen. Dieser Entscheid stiess in der Bevölkerung auf so grossen Widerstand, dass der Stadtrat daraufhin von den Plänen absah. In der Zwischenzeit hat er sich mit weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung der aktuellen Situation befasst.

An der Arboner Bahnhofstrasse zwischen dem Adolph-Saurer-Quai und der Gemeindegrenze zu Steinach stellt sich eine Reihe von Herausforderungen, namentlich im Bereich der Sicherheit für den Langsamverkehr, für welche der Stadtrat geeignete Lösungen sucht. Im Jahr 2022 war dazu eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt worden. Nachdem von einer für Sommer 2024 geplanten versuchsweisen Kappung der Bahnhofstrasse abgesehen wurde, hat sich der Stadtrat mit weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation auseinandergesetzt.

Tempo 30 nicht bewilligungsfähig
In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen seitens Kanton Thurgau wurden unterschiedliche Varianten geprüft. Dabei zeigte sich, dass etwa eine Einführung von Tempo 30 - teilweise oder auch auf der

und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Deckbelagsarbeiten ab Mitte April

In der zweiten Aprilwoche werden in Arbon Deckbelagsarbeiten ausgeführt. Am 7. und 8. April stehen die abschliessenden Arbeiten an den Trottoirs Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren auf diesem Weg ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit



Die Verkehrssicherheit und die Gestaltung des Bahnhofplatzes beschäftigen den Stadtrat trotz gekappter Kappungspläne weiterhin. Archiv

gesamten Strecke - nicht bewilligungsfähig wäre. Eine Verschmälerung der Fahrbahn wäre ebenfalls kein gangbarer Weg, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass dies mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden wäre.

Bahnhofplatz verschönern

In den Fokus rückt deshalb eine Optimierung der Platzgestaltung im Wartebereich des Bahnhofs, dies in Absprache beziehungsweise Kooperation mit der SBB, verbunden mit einer Änderung des Verkehrsregimes auf Tempo 20 im Bereich des Bahnhofplatzes. Detaillierte Abklärungen und Planungen sind auf 2026 vorgesehen. Eine definitive Umgestaltung des Bahnhofvorbereiches soll

parallel zum «Fenster zum See» umgesetzt werden - dem Park also, der auf dem heutigen Metropol-Parkplatz entstehen soll.

2025 noch keine Anpassungen

Für das nächste Jahr ist im Stadtentwicklungsplan (STEP) die Erstellung eines Betriebs- und Gestaltungsplans für die Bahnhofstrasse Süd als Projekt im Agglomerationsprogramm enthalten. Vor diesem Hintergrund sowie aus Kapazitäts- und Kostengründen wird die Situation auf der Bahnhofstrasse Süd im laufenden Jahr noch unverändert bleiben. Vorgezogen wird jedoch die Erstellung behindertengerechter Busrampen als Provisorium. Medienstelle Arbon

gegebenenfalls mit dem Polier Rücksprache zu halten. Grundeigentümerinnen und -eigentümer sind gebeten, in den betroffenen Bereichen Hecken bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, so dass die Arbeiten reibungslos vonstatten gehen können. Weitere Deckbelagsarbeiten werden voraussichtlich zwischen Auffahrt und Pfingsten 2025 ausgeführt, nämlich an der Berglistrasse, der Alpenstrasse, der Gottfried-Keller-Strasse und der Scheibenstrasse. Medienstelle Arbon

DACIA

Ihre Garage im Zentrum von Neukirch

- Neuwagen/Occasionen
- Service und Reparaturen aller Marken
- Pannen- und Abschleppdienst
- autorisierter Carrosserie- und Lackierbetrieb

Garage
Hertach AG
9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 477 15 32 hertachneukirch.ch

Probleme beim Verstehen?

Öffentlicher Vortrag
Di, 15. April 2025, 14.00 Uhr
Referentin: Heike Birnbaum

Musikschule Arbon,
1. OG, Hamelstrasse 15
Kostenlose Veranstaltung

www.mehrhoeren.ch

Pro Audito
St. Gallen
Verein für Schwerhörige



RAIFFEISEN

Konkubinats- und Altersvorsorge: Was Paare wissen müssen



Publireportage

Liebe macht bekanntlich blind. Wenn Menschen mittleren Alters eine neue Beziehung eingehen, verzichten sie oft auf den Tauschein und lassen die finanziellen Nachteile unbeachtet.

Menschen, die eine Scheidung oder den Verlust ihres Lebenspartners erlebt haben, entscheiden sich in einer späteren Partnerschaft oft für das Konkubinatspaar. Häufig bringen die Partner in dieser Lebensphase Kinder und Liegenschaften in die neue Beziehung ein. Da das Konkubinatspaar nicht den rechtlichen Schutz der Ehe geniesst, ist es ratsam, Vorsorgelücken zu schliessen und die Ansprüche bei Trennung oder Tod zu klären.

Wirkliche Vorteile?

Die Bevölkerung wächst, während die Zahl der Eheschliessungen auf dem Niveau der 1990er Jahre stag-

niert. Das Leben im Konkubinatspaar ist nicht nur bei jungen Erwachsenen beliebt. Es wird oft angenommen, dass Konkubinatspaare finanziell besser gestellt sind als Ehepaare. Steuerlich trifft dies häufig zu, da durch die separate Besteuerung die Steuerprogression gebrochen werden kann. Auch in der AHV sind Unverheiratete durch ihre Einzelrenten von maximal 2x CHF 2'520 bevorzugt, während Ehepaare sich zusammen mit höchstens CHF 3'780 zufriedengeben müssen.

Nachteile im Todesfall

Das Konkubinatspaar bietet Freiheit und Unabhängigkeit. Aber es fehlen gesetzliche Regelungen, die Rechte und Pflichten klären. Im Gegensatz zur Ehe gibt es keine Beistandspflicht, Auskunftspflicht oder medizinische Vertretungsbefugnis. Im Todesfall erhält der hinterbliebene Partner weder von der AHV noch von der Unfallver-

sicherung eine Hinterlassenenrente. Guthaben der dritten Säule werden nicht automatisch an den Lebenspartner ausbezahlt, da bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Und auch in der zweiten Säule ist gesetzlich keine Rente für den Partner vorgesehen; massgeblich ist das jeweilige Reglement der Pensionskasse. Auch bei der Verteilung der Erbmasse müssen allfällige Pflichtteile berücksichtigt werden, wobei Lebenspartner gesetzlich nicht pflichtteilsgeschützt sind. Besonders bei gemeinsamen Immobilien sind erbrechtliche Regelungen zwingend notwendig. Hinzu kommt, dass im Konkubinatspaar je nach Kanton hohe Erbschaftssteuern anfallen können.

Vorsorgelücken abdecken

Es gilt die vermeintlichen Vorteile bei AHV, Steuern und auch mögliche Vorsorgelücken individuell abzuklären. Bei Einbussen in der

Raiffeisenbank
Regio Arbon

Altersvorsorge kann eine Lebensversicherung ein hilfreiches Absicherungsinstrument sein. Auch die Prüfung einer privaten Leibrente anstelle der Pensionskassenrente ist für Konkubinatspaare wichtig, da vielfach der Wunsch besteht, die Begünstigung im Todesfall frei wählen zu können. Weiter kann ein Konkubinatsvertrag Konflikte bei einer Auflösung der Partnerschaft vorbeugen.

Kostenlose Erstberatung

Weil jeder Fall einzigartig ist, empfiehlt sich für die wirtschaftliche Absicherung des Lebenspartners eine umfassende Vorsorge- und Nachlassplanung. Die Raiffeisenbank Regio Arbon unterstützt Sie bei Ihren individuellen Fragen und bietet auch bei komplexen Sachverhalten Lösungen an. Das Erstgespräch ist kostenlos. Jetzt Beratungstermin vereinbaren unter:

raiffeisen.ch/arbon/terminvereinbarung



Claudia Tanner
Finanzplanerin mit eidg. FA
claudia.tanner2@raiffeisen.ch
T 071 447 32 02

Für mehr Ökologie statt Erosion

Kim Berenice Geser

Ein Badestrand, ein Steg ins Wasser und eine Lagune: Das sind die Pläne der Stadt für die Ufersanierung im Schwimmbad und dem angrenzenden Seepark.

Es war kein Scherz, als «felix.» Anfang April 2022 titelte: «Schwimmbad verliert Boden». Das Seeufer in der Arboner Badi begann stellenweise einzubrechen, nachdem die Wellen jahrelanger am befestigten Ufer genagt hatten. Heute finden sich dort bis zu 80 Zentimeter tiefe Löcher. Was auch der Grund ist, weshalb rund 70 Meter Seezugang im Schwimmbad seit drei Jahren gesperrt sind. Um die Sicherheit wieder herzustellen und das Seeufer in der Badi wieder uneingeschränkt zugänglich zu machen, ist eine Sanierung dringend notwendig. Letzte Woche präsentierte die Stadt das Vorprojekt hierfür. Dass dessen Ausarbeitung so lange in Anspruch nahm, ist unter anderem der Komplexität des Projekts geschuldet. «Den Uferbereich einfach wieder zu-zubetonieren, würde der Kanton nicht bewilligen», erklärt Daniel Bachofen, Stadtrat des zuständigen Ressorts Freizeit/Sport/Liegenschaften, an der

Altlasten: risikolos

Bekanntermassen ist das Arboner Seeufer eines, das es so natürlich nicht geben würde. Durch Aufschüttungen des Uferbereichs ab 1948 wurde dem See Land abgerungen: die heute bekannte Seepromenade entstand. Beim für die Aufschüttung verwendeten Material handelt es sich mitunter um Abfall. In der Folge ist das Seeufer heute als belasteter Standort im Kataster des Kantons Thurgau eingetragen. Im Zuge der geplanten Sanierung galt es deshalb abzuklären, ob besagte Altlasten im Boden belassen oder entsorgt werden müssen. Das Resultat: Von den Altlasten im Boden des Schwimmbads geht keine Gefahr einer Verunreinigung des Sees aus. Es ist allerdings notwendig, eine Abdichtung gegen Sickerwasser zum See hin zu erstellen.



Die Visualisierung zeigt, wie das Ufer des Schwimmbads und des Seeparks nach der Renaturierung aussehen könnte: links die Kinderbucht, rechts der grosse Badestrand. Dazwischen befindet sich ein Steg ins Wasser. Im an die Badi angrenzenden Bereich des Seeparks soll eine neue Bucht mit vorgelagerter Insel entstehen, die Tieren als Lebensraum dienen soll. z.V.g.

Info-Veranstaltung letzte Woche. Eine schnelle und billige Lösung ist also allein schon aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorgaben nicht möglich. Stattdessen besteht die Verpflichtung, das heute befestigte Seeufer bei einer Sanierung ökologisch aufzuwerten. Eine Vorgabe, die sich nicht nur auf Flora und Fauna positiv auswirken kann, sondern auch auf den Finanzhaushalt der Stadt. Denn je grösser die renaturierte Fläche ist, umso höher fallen die subventionierten Beiträge von Bund und Kanton aus. Mit ein Grund, weshalb sich der Stadtrat entschieden hat, den Parameter der Sanierung vom Schwimmbad bis zum Beginn der «Schütli» zu erweitern.

Kinderbucht und Tierlagune

Auf der gesamten Uferlänge des Schwimmbads soll ein naturnaher, flacher Kiesstrand entstehen. Neben der Einstiegstreppe ist ein langer Steg in den See geplant, der einen zusätzlichen barrierefreien Zugang zum Wasser ermöglicht und den Strand in zwei Abschnitte teilt: eine kleine Kinderbucht und einen langen Badestrand. Im Wasser sind Flosse angedacht und an Land steht ein Winterwanderweg zur Diskussion, wie ihn andere Gemeinden längst kennen und er in Arbon in regelmässigen Abständen auf Tapet gebracht wird. Auch auf dem Abschnitt entlang des Seeparks zwischen Schwimmbad und «Schütli» ist eine naturnahe Ufergestaltung

geplant. Dazu gehören ein Flachufer mit Kiesstrand im Westen und eine neu angelegte Bucht mit vorgelagerter Insel. Diese Lagune soll dicht mit Schilf bepflanzt werden, um zu verhindern, dass die zur Förderung der Artenvielfalt gedachte Bucht und die Insel als Treffpunkt fürs Grillfest missbraucht werden.

Buchhaltung mit der Ökologie

Dass der Abschnitt entlang des Seeparks ins Projekt einbezogen wird, hängt, wie bereits erwähnt, mit den Kosten zusammen. Diese wiederum basieren auf der sogenannten Lebensraum-Bilanzierung, wie der zuständige Landschaftsarchitekt Kenneth Dietsche von der OePlan GmbH in Altstätten erläutert. «Das ist ein bisschen wie Buchhaltung», sagt er schmunzelnd. Denn um den Strand im Schwimmbad ohne Verkleinerung der Liegewiese realisieren zu können – was eine unbedingte Vorgabe des Vorprojekts war – muss in den See hinaus gebaut werden. «Die Fläche, die wir dem See hier wegnehmen, geben wir ihm im Seepark zurück», so Dietsche. Was dazu führt, dass die Bilanz unter dem Strich zu Gunsten des Gesamtprojekts ausfällt. Würde nämlich nur der Uferabschnitt im Schwimmbad saniert, betrüge der ökologische Mehrwert des Projekt gerade mal 14 Prozent. Die geplante Lagune bringt es auf 68 Prozent und das Flachufer West sogar auf 91 Prozent. Im

Schnitt ergibt das im Vergleich zum Ist-Zustand einen ökologischen Mehrwert von 55 Prozent. Unter diesen Voraussetzungen kann davon ausgegangen werden, dass sich Bund und Kanton mit bis zu 80 Prozent an den Kosten beteiligen werden. Diese schätzen die Planer basierend auf bereits realisierten Richtprojekten auf 6 Mio. Franken (wovon allein 3,4 Mio. Franken auf das Schwimmbad fallen). Beim Gesamtkonzept hätte die Stadt nach Abzug der Subventionen davon noch 1,81 Mio. Franken zu tragen. Bei den abgespeckten Projektversionen ohne Lagune und Westufer fielen die Subventionen entsprechend tiefer aus. Die Stadt würde indes nur maximal 200'000 Franken einsparen.

Online-Mitwirkung läuft jetzt

Die rund drei Dutzend Teilnehmenden der Info-Veranstaltung, darunter Parteivertreter von rechts bis links, zeigen sich durchs Band begeistert vom Projekt – inklusive dem angelegten Winterwanderweg, der für den Grossteil ein Muss ist. Diese und weitere Rückmeldungen, die im Rahmen des Online-Mitwirkungsverfahrens noch bis zum 13. April von der Bevölkerung eingereicht werden können, sollen in die Ausarbeitung des definitiven Projekts fliessen, die noch dieses Jahr stattfinden soll. Die Online-Mitwirkung läuft über die Plattform «Mein Thurgau» auf arbon.meinthurgau.ch.

Bodenpolitik als Chance

Am Donnerstag, 24. April, 19 Uhr, lädt die SP Arbon zum Stadtgespräch zum Thema Bodenpolitik. Der ehemalige Stadtpräsident von Biel, Erich Fehr, erläutert die Chancen einer aktiven Bodenpolitik einer Gemeinde. Biel hat damit gute Erfahrungen gemacht. Stadtpräsident René Walther wird die Chancen des Erwerbs der Strausswiese darlegen. Zu dieser Veranstaltung im Konstrukt an der Rebhaldenstrasse 7 sind alle herzlich eingeladen. pd

Öffentliches Podium zur Gemeindeordnung

Die Interpartei Arbon lädt am Samstag, 26. April, um 10 Uhr im ZIK an der Schlossgasse 4 alle Interessierten zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion zur kommunalen Abstimmung über die Totalrevision der Gemeindeordnung ein. Vertreter des Pro- und Kontra-Komitees werden die Abstimmungsvorlage präsentieren, ihre Argumente darlegen und sich der öffentlichen Diskussion stellen. Zusätzlich findet am Donnerstag, 24. April, um 19 Uhr, im Konstrukt an der Rebhaldenstrasse 7 eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung zur zweiten kommunalen Abstimmungsvorlage, dem Kauf der Strausswiese, statt (siehe Meldung oben). Auch hier haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über die Vorlage zu informieren und Fragen zu stellen. Die Interpartei empfiehlt allen Interessierten, beide Veranstaltungen zu besuchen, um sich ein umfassendes Bild der Abstimmungsvorlagen zu machen. pd

Wer wird nächster Gemeindepräsident?

Wer wird der nächste Gemeindepräsident von Roggwil? Mit dieser Frage lädt die Interpartei alle Interessierten zur Podiumsdiskussion mit allen vier Kandidaten ein. Diese findet am Mittwoch, 23. April, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Freidorf statt. Moderiert wird der Anlass von der ehemaligen Thurgauer Regierungsrätin Cornelia Komposch. pd

Überparteiliches Komitee für die Annahme der GO



Das Pro-Komitee (v.l.): Jakob Auer (SP), Jörg Freund (FDP), Myrta Lehmann (Die Mitte), Mischa Vonlanthen (Die Mitte), Judith Huber (EVP), Gerri Hagspiel (Die Mitte), José Franco (Grüne), Christine Schuhwerk (FDP), Christoph Seitler (XMV), Aurelio Petti (Die Mitte). Auf dem Bild fehlt: Chiara Eugster (SP). z.V.g.

Jetzt treten auch die Befürworter auf den Plan. Nachdem letzte Woche das Nein-Komitee seine Gründe für die Ablehnung der neuen Arboner Gemeindeordnung (GO) darlegte, stellt diese Woche das Pro-Komitee seine Ansichten dar.

Am Dienstag, 11. März, bildeten die Vertreterinnen und Vertreter der Mitte Arbon, EVP, SP, Grünen, FDP und XMV ein Pro-Komitee für die neue Gemeindeordnung. Das überparteiliche Komitee unterstützt die totalrevidierte Gemeindeordnung, der das Stadtparlament bereits mit deutlicher Mehrheit zustimmte. Zum Präsidenten des Prokomitees wurde Gerri Hagspiel, Co-Präsident die Mitte Arbon, gewählt.

Von wegen Demokratieabbau

«Die neue Gemeindeordnung verbessert vor allem die Bedingungen, die eine seriöse Prüfung des Budgets erlauben, da durch die Übertragung der Budgetkompetenz an das Parlament wertvolle Zeit gewonnen wird», hält Gerri Hagspiel in einer aktuellen Medienmitteilung fest. Dies führe zu deutlich aktuellerem Zahlenmaterial, anhand dessen die zukünftigen Ein- und Ausgaben präziser vorausgesagt werden

können. Dies wiederum minimiere das Risiko einer ungenauen Finanzplanung. «In verschiedenen Städten im Kanton Thurgau mit einem Parlament wird diese Vorgehensweise bereits seit Jahren erfolgreich durchgeführt», konstatiert er und fügt an: «Das gleiche gilt für den Kanton und Bund, ohne dass sich die Stimmbürgerinnen und -bürger dabei bevormundet fühlen.» Mit der Möglichkeit eines Behördenreferendums durch neun Mitglieder des Parlaments oder eines Volksreferendums bleibe überdies das Mitspracherecht der Stimmbewölkerung gewahrt. Hagspiels Fazit: «Von einem Abbau der Demokratie kann somit keine Rede sein.» Das Pro-Komitee sieht in der totalrevidierten Gemeindeordnung ein fortschrittliches, modernes und zeitgemässes Regelwerk und will mit entsprechenden Aktionen der Bevölkerung die Vorteile der neuen Arboner Verfassung aufzeigen, «damit diese überzeugt ein klares Ja in die Urne legen kann». Zur vertieften Meinungsbildung findet am Samstag, dem 26. April, zudem eine von der Interpartei organisierte Podiumsdiskussion im Vortragssaal des ZIK statt, bei der sowohl das Pro- als auch das Kontra-Komitee anwesend sein werden. pd

PSG Roggwil plant weitere Investitionen

Die Schulgemeindeversammlung der Primarschule Roggwil vergangene Woche wurde mit der Schulband unter der Leitung von Rahel Heiniger stimmungsvoll eröffnet. Es war die letzte Versammlung des abtretenden Schulpräsidenten Philipp Glanzmann. Die 35 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben über die Jahresrechnung 2024, das Budget 2025 und den gleichbleibenden Steuerfuss von 63 Prozent abgestimmt. Alle drei Vorlagen wurden mit je einer Gegenstimme genehmigt. Die Jahresrechnung 2024 schliesst um 56 812 Franken schlechter ab als budgetiert. Im Budget 2025 ist ein Aufwand von 3,665 Mio. Franken sowie ein Ertrag von 3,578 Mio. Franken vorgesehen. Dies entspricht einem Verlust von 87 300 Franken. Die Investitionsrechnung 2025 setzt sich wie folgt zusammen:

- Realisierung Erweiterung «Neues Schulhaus» von 640 000 Franken (bereits genehmigt)
- Umbau und Sanierung «Neues Schulhaus» von 170 000 Franken
- Möblierung Erweiterungsbau von 100 000 Franken

Die Einweihung des Erweiterungsbau «Neues Schulhaus» ist vor den Sommerferien 2025 geplant. In den kommenden Jahren sind zudem folgende Investitionen geplant: 2026 die Erneuerung IT (60 000 Franken); 2027 die Sanierung der Fassade «kaltes Schulhaus» und der Ersatz der Beleuchtung (560 000 Franken); 2030 die Erneuerung des Aussenbereichs der Turnhalle (50 000 Franken). pd

Kinder- und Jugendchorfestival 2026 im EZO

Das EZO Eissportzentrum Oberthurgau wird Austragungsort des Schweizer Kinder- und Jugendchorfestivals (SKJF). Der Grossanlass wird vom 14. bis 17. Mai 2026 in Romanshorn stattfinden. Täglich werden bis zu 1800 Teilnehmende und Zuschauende erwartet. Die Gesamtkoordination von Seiten EZO unter der Leitung von Gregor Müller wird auch für 15 000 Verpflegungseinheiten zuständig sein. pd

Grosse Anerkennung für süsse Handwerkskunst

Martin Schnyder aus Berg, Geschäftsführer der traditionsreichen Confiserie Roggwiller AG aus St. Gallen, wurde im März mit dem renommierten «Kulinarische Meriten Schweiz» ausgezeichnet. Die feierliche Verleihung fand in Anwesenheit von Bundesrat Guy Parmelin statt.

Der «Kulinarische Meriten Schweiz» ehrt herausragende Persönlichkeiten der Schweizer Gastronomie und Lebensmittelbranche, die sich durch ihre exzellente Arbeit, ihr Engagement für Qualität und Innovation sowie ihre nachhaltige Philosophie auszeichnen. Martin Schnyder reiht sich damit in eine exklusive Liste von Preisträgern ein, die das kulinarische Erbe der Schweiz auf höchstem Niveau repräsentieren. Seit 1941 steht die Confiserie Roggwiller AG für handgefertigte St. Galler Spezialitäten, Schokoladenspezialitäten und feinste Pâtisserie. Unter der Leitung von Martin und Monika Schnyder hat sich das Unternehmen durch Qualität, Innovationskraft und Handwerkskunst einen Namen gemacht.

Ein Meilenstein für die Confiserie

Für Martin und Monika Schnyder bedeutet die Auszeichnung eine besondere Anerkennung ihrer täglichen Arbeit und Leidenschaft. «Diese Ehrung ist nicht nur für mich persönlich eine grosse Freude, sondern auch für unser gesamtes Team, das täglich mit Herzblut und handwerklicher Präzision arbeitet», so Schnyder. mitg



Bundesrat Guy Parmelin (l.) war bei der Preisverleihung zugegen und gratulierte Martin Schnyder persönlich zur Auszeichnung. z.V.g.

Berg lehrt die Demokratie

Diego Müggliger

Die Bürgerversammlung Berg nahm am Montagabend einstimmig die erfreulich ausfallende Rechnung 2024 und die budgetierten Mehrausgaben von einer halben Million im 2025 an. Zu Reden gab dabei andere Themen.

Die Demokratie und die politische Mitbestimmung scheinen der Bevölkerung in Berg etwas Wichtiges zu sein. Dafür sprach an der ordentlichen Bürgerversammlung am Montag nicht nur die hohe Stimmbeteiligung von 17,6 Prozent, sondern auch Peter Imthurns Themenauswahl für sein Vorwort. So eröffnete der Gemeindepräsident den Abend mit einem Zitat vom ehemaligen Deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer, nach dem die Demokratie am besten in den Gemeinden gelehrt werde. In Zeiten in denen autokratische Kräfte weltweit auf dem Vormarsch sind, sei dies umso wichtiger, so Imthurn. Entsprechend verstand der Gemeinderat die Bürgerversammlung auch nicht als schlichte Abhandlung der ordentlichen Traktanden, sondern liess zu Beginn die einzelnen Gemeinderatsmitglieder von ihrem Ressort berichten, gab Updates zu den laufenden Projekten im Dorf und regte die Anwesenheit mehrmals zur aktiven Teilnahme am politischen Geschehen – auch ausserhalb von Bürgerversammlungen – an.

Neuschätzung führt zum Plus

Nichtsdestotrotz gehörten die formellen Traktanden auch in Berg zur Bürgerversammlung. So schloss die Gemeinde die Jahresrechnung 2024 mit einem Gewinn von rund 1,051 Mio. Franken gute 1,23 Mio. Franken über dem budgetierten Verlust von 182 000 Franken ab. Diesen markanten Unterschied zwischen Budget und Rechnung erklärte der Gemeindepräsident mit der Neuschätzung einer Liegenschaft, welche nun mit knapp 1,1 Mio. Franken schwerer in der Bilanz liegt. Operativ bleibe nichtsdestotrotz ein kleiner Aufwandüberschuss, so Imthurn. Nach dem Budget 2025 wird



An der Berger Gemeindeversammlung wurde rege diskutiert. dim

sich dieser aufgrund der verschobenen Projekte, der Teuerung, einer notwendigen Klasseneröffnung und weiteren einmaligen Mehrausgaben im kommenden Jahr auf 544 310 Franken erhöhen.

Mehraufwände in der Elektra

In den vergangenen Jahren machte Berg mit seinem hohen Strompreis Schlagzeilen. Schliesslich erwischten die Preisschwankungen die Gemeinde genau im falschen Moment. Der Gemeinderat führte als Reaktion darauf eine Strompreisplanung analog der Finanzplanung ein. Mit einer Mixrechnung über die kommenden Jahre versuchte der Gemeinderat die aktuelle Strompreis-Spitze zu brechen. Jedoch sprang durch eine Energiegesetz-Änderung auf der nationalen Ebene der Zulieferer von diesem Plan ab, was den grössten Teil der Schlechterstellung von 135 000 Franken in der Rechnung 2024 auf einen Mehraufwand von 216 571 Franken und den budgetierten Aufwandüberschuss für 2025 von 378 500 Franken erklärte. Mit nur einer einzigen Frage nahmen die Anwesenden die Rechnung 2024 und das Budget 2025 ohne Gegenstimme an.

Grünabfuhr und Formel-1-Rennen

Erst bei den weiteren Traktanden – der Netzsanierung Tannacker-Wilen

und der Aufhebung des Zweckverbandes Schule für Musik mit Ersatz einer Leistungsvereinbarung – kam bei den Stimmberechtigten die Diskussionslust auf. Während bei ersteren technischen Unklarheiten im Mittelpunkt standen, fragte eine Bürgerin bei der Neuorganisation der Schule für Musik, was denn bei diesem Vorschlag überhaupt die negativen Aspekte seien. Wirklich stichhaltige Punkte konnte daraufhin niemand nennen, womit sich bei beiden Anträgen die klare Annahme seitens der Bürgerversammlung bereits vor der Abstimmung abzeichnete. Aufgewärmt von den letzten Traktanden kamen die Berger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei der allgemeinen Umfrage wortwörtlich so richtig in Fahrt. So fragte ein Bürger mit Blick auf die Fahrgeschwindigkeiten der Autos im Dorf, wann das erste Formel-1-Rennen in Berg stattfinden, und mehrere Bürgerinnen und Bürger sehnten sich die Jahrespauschale für die Grünabfuhr zurück. Nachdem sich die Voten erschöpften, versicherte Gemeindepräsident Peter Imthurn einmal mehr, dass diese Themen den Weg in die Gemeinderatssitzung finden werden und er glücklich darüber sei, dass die Diskussion und die Demokratie in Berg so aktiv leben.

NEUE KOLLEKTION



kybun Joya Shop Arbon
Hamel Einkaufszentrum
Stickereistrasse 4
9320 Arbon
Tel. +41 (0)58 329 40 98

kybun | Joya
Swiss Health Shoes



SAISONSTART
10. bis 12. April 2025

**Wir heissen den Frühling bei uns
willkommen – und Sie auch!**

- + Neue Frühling-/Sommerkollektion
- + kybun Testschuh draussen auf Asphalt ausprobieren
- + Kostenlose Fussdruckmessung
- + Innovatives Fussmassagegerät erleben

* Auf alle regulären Modelle. Nicht kumulierbar. Ein Coupon pro Einkauf einlösbar.
Gültig vom 10. bis 12. April 2025 im kybun Joya Shop Arbon.

kybunjoya.swiss

Asbest- und Bauschadstoff-Diagnostiker

(m/w/d 80-100%)



Dein Profil

- abgeschlossene Ausbildung als Maurer mit fundierter Materialkenntnis und Erfahrung Schadstoffsanierung (EKAS-Ausbildung von Vorteil)
- systematische und sorgfältige Arbeitsweise
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Wort und Schrift

Deine Aufgaben

- selbständiges Durchführen von Begehungen und Untersuchungen von Liegenschaften und Gebäudeschadstoffe
- Probenentnahme und -analysen nach gesetzlichen Vorgaben
- Ausarbeitung des Berichts mit Sanierungsmassnahmen

Unser Angebot

- verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel Kundenkontakt
- gute Anstellungsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten
- attraktive Vergütung und Sozialleistungen
- kollegiales und aufgestelltes Team

...fang bi üs a



A. Müller AG Käsereistr. 5a 9306 Freidorf

Interessiert? Dann sende uns deinen Lebenslauf: info@amuellerag.ch

VITRINE

Leserbrief

Stadtparlament stellt sich ins Abseits!

Stellen Sie sich vor in einem Strafverfahren fällt der Angeklagte sein Urteil selber. Geht nicht, werden Sie mit recht einwenden. Geht doch. Unser Parlament hat das fertig gebracht, indem es eine Volksinitiative für eine Amtszeitbeschränkung, unterzeichnet von über 500 Initianten, für ungültig erklärt hat. Sie folgt damit dem Antrag der vorbereitenden Kommission, zufällig präsiert vom ewigen Parlamentsmitglied Riquet Heller. Es haben also direkt betroffene Parlamentarier und Parlamentarierinnen in eigener Sache geurteilt. Sie behaupten, ohne präzise Begründung, die Initiative soll gegen übergeordnetes Recht verstossen. Eine Prüfung der Volksinitiative durch eine neutrale Stelle wäre der richtige Weg gewesen, denn das Parlament ist eindeutig befangen. Mit einem juristischen «Buebetrickli» wird aber das legitime Anliegen der Initianten weggeschwemmt und eine Entscheidung durch den Souverän verhindert. Was ist das für ein Demokratieverständnis? So lädt das Vorgehen des Parlaments zum Abschied von politischem Engagement ein und erschüttert das Vertrauen nachhaltig in Parlament und Behörden.

Peter Aeby, Arbon

Studie zum Einsatz von KI in der Verwaltung

Künstliche Intelligenz (KI) soll auch in der Verwaltung eingesetzt werden. Um herauszufinden, wo dies sinnvoll ist, haben die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden, Graubünden und das Fürstentum Liechtenstein eine gemeinsame Studie in Auftrag gegeben. Mögliche KI-Anwendungen werden nach Kriterien wie Machbarkeit und Risiken bewertet. Lösungen, die verantwortungsbewusst eingesetzt werden können und dem Gemeinwohl dienen, werden anschliessend vertieft geprüft. Die Ergebnisse der Studie werden Ende 2025 erwartet. mit

Einstand mit einem Opus

Alice Hofer

In Arbon wird intensiv geprobt. Der Konzertchor Ostschweiz führt im Mai das Judas-Makkabäus-Oratorium auf. Es ist das erste Konzert unter der neuen Leitung von Dirigent Uwe Münch. Im Interview spricht er über den Reiz eines kleinen Chors und sein jüngstes Engagement in Arbon.

Uwe Münch, Sie sind seit Anfang Oktober neuer Leiter des Konzertchors Ostschweiz. Wie haben Sie die ersten Monate erlebt?

Wir sind gut unterwegs und haben uns auf einander eingestimmt. Ich war bislang sehr auf St. Gallen fokussiert, wo rund 80 Personen mitsingen. Der Konzertchor ist kleiner, 45 Personen, das hat mich gereizt.

Als 28-Jähriger waren Sie jüngster Opernchordirektor Deutschlands und wurden 2005 mit dem «Kulturförderpreis für herausragende Leistungen» der Stadt Hagen ausgezeichnet. Warum wirken Sie nun in Arbon?

Als ich mich 2008 von der Opernwelt in Hagen verabschiedet hatte und eine geografische Veränderung anstrebte, wurde mir ein Lehrauftrag angeboten in Stuttgart. Also zog ich südwärts und landete schliesslich in der Nähe von Überlingen, wo ich nun wohne. Das eine führte dann zum andern.

Das Judas-Makkabäus-Oratorium ist Mitte Mai zu hören. Vorher werden Sie in St. Gallen zum Palmsonntag «Die Matthäuspassion» von J.S. Bach aufführen. Damit proben Sie parallel zwei sehr anspruchsvolle Werke. Wie bringen Sie das unter einen Hut?

Ja, es ist in der Tat anstrengend, und gleichzeitig sehr interessant, an diesen beiden Projekten beteiligt zu sein. Das Judas-Makkabäus-Oratorium ist sehr vielschichtig, sowohl politisch, religiös und emotional betrachtet, auch unter den aktuellen Gesichtspunkten des israelischen Volkes, das seit Menschengedenken



Uwe Münch in seinem Element bei den Proben in Arbon. Der neue Dirigent des Konzertchors Ostschweiz stammt aus Hagen in der Nähe von Dortmund, wo er als Chordirektor und Kapellmeister tätig war. Seit 15 Jahren leitet er den Oratorienchor St. Gallen. ah

um Selbstbestimmung kämpft. Georg Friedrich Händel hatte es unter dem Einfluss der damaligen Konflikte zwischen Schottland und England geschrieben. Wir werden es sinnvoll kürzen müssen, es dauert im Original mehr als zweieinhalb Stunden, das kann man niemandem zumuten. Stattdessen wird ein Erzähler dem Publikum die Handlung nahebringen und kommentieren.

Für die Aufführungen suchten Sie noch weitere Stimmen. Das dürfte für viele Laien eine Gelegenheit sein, sich einzubringen. Was sind die Bedingungen?

Grundsätzlich bestehen diese Chöre traditionell aus Laien, also gibt es keine grossen Anforderungen. Die Leidenschaft, mitzusingen, und die regelmässigen Verfügbarkeiten sind Voraussetzung. Der Chor wird dann unterstützt von zusätzlich rund 40 Musikstudenten, die ich an einer Berufsfachschule unterrichte. Mit von der Partie ist heuer auch das Barock-Orchester «La Banda».

Gibt es denn Mitgliederschwund zu verzeichnen?

Das würde ich so nicht sagen, wir haben wohl Zulauf von Menschen

über 30, wenngleich wenige Jugendliche und Studierende. Diese gehen nicht so gerne Verbindlichkeiten ein.

Neben Ihren hiesigen Dirigiertätigkeiten sind Sie als Hochschullehrer aktiv, unter anderem in Stuttgart und Dinkelsbühl. Wie organisieren Sie die langen Arbeitswege hierher und zurück? Leben Sie im Wohnmobil?

(lacht): Nein, ich fahre halt viel herum, das ist nun mal so, und das stört mich auch nicht. Ich mag die Abwechslung zwischen den verschiedenen Orten.

Der Vorverkauf läuft

Uwe Münch führt mit dem Konzertchor Ostschweiz im Mai das «Judas-Makkabäus-Oratorium» von G.F. Händel auf. Am 17. Mai gastiert der Chor in der evangelischen Kirche Heiligkreuz in St. Gallen, am 18. Mai in der evangelischen Kirche Romanshorn. Der Vorverkauf läuft über www.konzertchorostschweiz.ch, wo sich auch Informationen für Chor-Interessierte finden.

Arbeitgeber sind gefordert

Künstliche Intelligenz, geopolitische Anspannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten werden 2025 prägen. Das prognostiziert AVA-Präsident Dennis Reichardt jüngst an der GV.

«Das Jahr 2025 wird uns weiterhin fordern», erklärte Dennis Reichardt, Präsident der Arbeitgebervereini-gung Region Arbon (AVA) an der kürzlich durchgeführten 107. Generalversammlung. In den Räumen der Gastgeberin, der RWD Schlatter AG in Roggwil, führte er aus: «Die geo-politischen Spannungen und die damit verbundene wirtschaftliche Unsicherheit werden unsere Unternehmen beeinflussen. Gleichzeitig wird die digi-tale Transformation durch KI neue Herausforderungen mit sich bringen.» Es werde die Aufgabe der Arbeitgebenden sein, ihre Mitarbeitenden auf diesen Wandel vorzubereiten. «Die Zeiten sind herausfordernd, aber sie bieten auch viele Chancen», hält Reichardt fest und fügt an: «Wenn wir als Arbeitgeber vorausschauend

handeln, Netzwerke stärken und In-novationen offen begegnen, können wir gestärkt aus diesem Wandel hervorgehen.»

Neues Mitglied im AVA-Vorstand

Als zusätzliches Mitglied in den Vorstand der AVA wurde Thomas Lehmann von der Thurgauer Kantonalbank (TKB) Arbon gewählt. Er wird die Funktion des Kassiers übernehmen und freut sich auf seine neue Funktion. Ein Höhepunkt war das Referat von Franz Zaugg, Inhaber und Geschäftsführer der Werren & Thoma GmbH, zum Thema «Das Dilemma moderner Führungskräfte im 2025». Abschliessend begrüsst der CEO der RWD Schlatter AG, Christian Kunzelmann, die Teilnehmenden und bot ihnen die Gelegenheit, die Firma bei einem Betriebsrundgang kennen-zulernen. Die Führung durch Produk-tionshallen und Labor gewährte Einblicke in die Herstellung von über 80 000 massgefertigten Holztüren pro Jahr. pd

Auf 100 Jahre «guät Schuss»

Der Verein «Pistolschützen Arbon» durfte jüngst seine hundertste Hauptversammlung verbuchen. Das Jubiläum des im Schiessstand Tälisberg beheimateten Vereins findet im Frühling 2026 statt.



Rita Fritsche, das frisch gewählte Frei-mitglied der Pistolschützen Arbon, mit Laudator Hans Engler. z.V.g.

Wenn Schützinnen und Schützen zu-sammenkommen, geht es in aller Re-gel gemütlich und gesellig zu und her. So war es auch an der hundertsten Hauptversammlung der Pistolen-schützen Arbon (PSA) Ende März. Durch die Jubiläumsversammlung, an der 16 Mitglieder anwesend waren, führte der PSA-Vizepräsident Martin Wohlfender. Für Rita Fritsche war dies der letzte Einsatz als Vorstandsmit-glied, da sie nach 13 Jahren engagierter Vorstandsarbeit Mitte des letzten Jahres ihren Rücktritt bekanntgege-ben hatte. Vorstandskollege und Ak-tuar Hans Engler würdigte sie für die grossartige Arbeit. Anschliessend wurde Fritsche unter tosendem Ap-plaus zum Freimitglied ernannt. Den

frei werdenden Platz im Vorstand ein-nehmen wird Dominique Lambert, neu für die Öffentlichkeitsarbeit und PR des Vereins verantwortlich. Zum Schluss blieb die Frage: Wie feiert ein Schützenverein sein hundertjähriges Bestehen? Richtig, mit einem Jubilä-umsschiessen natürlich. Dies hat die Versammlung einstimmig entschie-den. Für den Anlass im Frühling 2026 wird ein eigenes OK eingesetzt. pd

JONA
PROPHET UF ABWÄGE
Musical-Tour 2025

Freitag, 11.4.2025
um 20.00 Uhr im
Gemeindesaal Steinach

Adonia Teens-Chor
und Band

Auto KELLER
ARBON

Möchten Sie
Ihr Auto
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Kleiner Büchermarkt
im «felix.»
Mediencafé
Rebhaldenstrasse 7, Arbon

Alle Bücher gut
erhaltene Secondhands

Preis pro Buch: CHF 2.-

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

*gültig für die Monate März/April
gilt nur für Privathaushalte
für Fragen und Bestelle 071 454 70 12

Frühlings-Aktion
-eine Mulde zum
Fixpreis

Kurt Eberle AG
Muldenservice

Anzeigen



Verkehrs-anordnung

Gemeinde, Ort: Arbon,
Stachen
Strasse, Weg: Lehgasse
Antragsteller: Stadt
Arbon
Anordnung: Parkverbot
Wendeplatz
Auflagefrist: 4. April bis
3. Mai 2025

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Das Signal 2.50 "Parkieren verboten" mit Zusatz "Wendeplatz" wird gemäss Antrag vom 20. September 2024 und Situationsplan vom 19. September 2024 genehmigt. Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel:
Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen seit der Eröffnung beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen. Sie ist unterzeichnet in je einem Exemplar für die Beschwerdeinstanz und die Beteiligten einzureichen. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen.

Frauenfeld,
4. April 2025

Departement für Bau und Umwelt

Ins Museum zum halben Preis

Zum 4. Mal wird an diesem Sonntag der Oberthurgauer Museumstag durchgeführt. 11 Museen in Romanshorn, Arbon und Amriswil laden zum Besuch ein. Junge unter 16 Jahren bezahlen keinen, Erwachsene nur den halben Eintritt. Von Museum zum Museum führt ein Bus die Besucherinnen und Besucher. Dieser Bus ist gratis.

Viele Oberthurgauerinnen und Oberthurgauer wissen zwar um die zahlreichen Museen im Oberthurgau, aber sie haben diese Museen noch nie von innen gesehen. Der Museumstag am Sonntag, 6. April, von 10 bis 17 Uhr ist eine gute Gelegenheit, eine Wissenslücke zu füllen. Das Museum am Hafen zeigt die Verkehrsgeschichte von Romanshorn von 1850 bis heute. Eine Sonderausstellung beleuchtet die 170-jährige Geschichte der Schweizer Bodensee-Schiffahrt. Auch im «Locoramä» geht es um den Verkehr. In der Eisenbahn-Erlebniswelt stehen zahlreiche historische Lokomotiven und Wagen. Ausserdem locken Bahnhofsrundfahrten und der Loksimulator. Um das beliebteste Verkehrsmittel geht es im



Am 4. Oberthurgauer Museumstag locken elf Museen zum preisgünstigen Besuch, darunter auch das Historische Museum Arbon im Schloss, in dem derzeit die Sonderausstellung «Gut Ding will Weile haben» läuft. z.V.g.

«Autobau». Da werden spektakuläre Strassensportwagen, Rennautos sowie Klassiker und Oldtimer gezeigt.

Kunst, Most und Maschinen

In Arbon laden drei Museen und die Kunstsammlung ARTBON von Heinz Nyffenegger zum Besuch. Das Historische Museum im Schloss Arbon kann auf eine 50-jährige

Geschichte zurückblicken. In einer Sonderausstellung werden darum unter dem Titel «Gut Ding will Weile haben» 50 besondere Objekte aus dem reichhaltigen Depot der Museumsgesellschaft gezeigt und beschrieben, das Doppel-Ochsenschloß aus dem 19. Jahrhundert oder eine der ersten Wärmepumpen der Firma Saurer Wärmetechnik AG.

Vierkampfturnier wartet mit Neuerungen auf

Dieses Wochenende findet das 4-Kampf-Qualifikationsturnier im kybun Joya Reitpark in Egnach statt. Erstmals können bereits die Jüngsten Turnier-Erfahrung auf dem Steckenpferd sammeln.



Beim Hobbyhorsing wird der Parcours mit dem Steckenpferd absolviert. z.V.g.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Durchführung des 4-Kampf-Qualifikationsturnier auf Hochtouren. Erstmals steht neben den gängigen Kategorien auch eine Kategorie «Youngsters» auf dem Programm. Kinder ab fünf Jahren können am Wettkampf teilnehmen und so schon in jungen Jahren Wettkampfluft schnuppern. Die «Youngsters» reiten ein Dressurprogramm am Führzügel, laufen 400 Meter, springen

mit Steckenpferd über einen Hobbyhorsingparcours und schwimmen 15 Meter. Am Samstag, 5. April, ab 14 Uhr startet für alle Vierkampfkategorien der Laufwettbewerb beim

kybun Joya Reitpark. Anschliessend findet für die «Youngsters» das Hobbyhorsing statt. Die Vierkämpferinnen und Vierkämpfer verschieben sich derweil zum Schwimmen ins

Das «MoMö» ist Mostindiens Nationalmuseum. Es zeigt die Geschichte und Prozesse hinter dem traditionellen Thurgauer Saftgetränk. Um 10 und 13 Uhr wird auch eine Mostereiführung angeboten. Führungen und Demonstrationen gibt es auch im Saurer Museum. Zu jeder vollen Stunde stehen die verschiedensten Fahrzeuge im Vordergrund und zu jeder halben Stunde die Web- und Stickmaschinen.

Die Schule im Fokus

Die vier Amriswiler Museen haben je einen ganz klaren Fokus. Das Schulmuseum bietet eine Zeitreise durch die Entwicklung der Schule im alten Schulhaus Mühlebach. In der Sallmannschen Kutschensammlung sind neben Postkutschen auch herrschaftliche Wagen und auch ein Krankenwagen aus Romanshorn zu sehen. Im 1538 erbauten Bohlenständerhaus ist auch ein Webkeller untergebracht. Am Museumstag wird ein altes Handwerk zu neuem Leben erweckt, Korbflechten aus Weidenzweigen. Die Entwicklung vom Bauerndorf zur Industrie- und Dienstleistungsstadt ist das Thema des Ortsmuseums. pd

Stille Ergänzungswahl der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Gestützt auf § 44 des kantonalen Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht sowie auf Art. 5 der Gemeindeordnung der Primarschulgemeinde Arbron können die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) in «Stiller Wahl» gewählt werden.

Innert Meldefrist mit Stichtag 24. März 2025 wurde der Primarschulbehörde ein Vorschlag für den vakanten Sitz eingereicht:

Ambiel Inge, Arbron, parteilos
Amtsperiode 2025 – 2029

Gegen diese Wahl kann innert 30 Tagen nach der amtlichen Veröffentlichung beim Kantonalen Departement für Erziehung und Kultur, 8510 Frauenfeld, schriftlich und eingeschrieben Rekurs erhoben werden. Der Rekurs hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Primarschulbehörde Arbron

Mitwirkung
Aufwertung Seeufer
Schwimmbad und Seepark

Das Seeufer im Bereich des Schwimmbads und des Seeparks muss aufgewertet werden. Alle Interessierten sind eingeladen, sich zu den vorgesehenen Massnahmen einzubringen.

Jetzt bis 13. April 2025 über www.arbron.ch/seeufer online mitwirken!

ONLINE MIT WIRKUNG

Weitere Informationen: www.arbron.ch/seeufer

Bauführer/Projektleiter Schadstoffsanierung (m/w/d 80-100%)

Dein Profil

- Berufserfahrung im Baubereich und der Sanierung von Gebäudeschadstoffen (EKAS-Ausbildung von Vorteil)
- verantwortungsvolle, belastbare Persönlichkeit mit Überblick und unternehmerischem Denken
- exakte Arbeitsweise team- und kundenorientiert

Deine Aufgaben

- selbständige Abwicklung von Sanierungsbaustellen Gebäudeschadstoffe (Asbest, PCB, PAK)
- Verantwortung für Baustellenorganisation + Mitarbeiterführung
- Kundenberatung und Erarbeitung von Sanierungsofferten

Unser Angebot

- verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel Kundenkontakt
- gute Anstellungsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten
- attraktive Vergütung und Sozialleistungen
- Firmenfahrzeug



...fang bi üs a



A. Müller AG Käsereistr. 5a 9306 Freidorf

Interessiert? Dann sende uns deinen Lebenslauf: info@amuellerag.ch

TIPPS & TRENDS

Riklin & Schaub spielen im «Presswerk» auf

Mit «Lieder, die du sehen musst» versprochen Riklin & Schaub viel. Und hielten mehr. Aufgrund unzähliger ausverkaufter Vorstellungen geht das Duo 2025 für kurze Zeit auf Zugabe-Tour. Heute Freitag, 4. April, machen sie Halt im «Presswerk» in Arbron. Mit Comedy-Songs, witzig, berührend und tiefgründig und Video-Einspielungen, die ihre musikalischen Geschichten zu multimedialen Songerlebnissen erweitern. In ihrer zweiten Konzertshow erzählen die Multiinstrumentalisten von sterbenden Smartphone-Zombies und vom verzweifelten Versuch, durch ein Duett mit einem VIP zu exoplanetarischer Berühmtheit zu gelangen. Sie besingen eine Welt aus Plastik und klären in schönstem Harmoniegesang darüber auf, dass es für den Frieden Waffen braucht und die Erde eine Scheibe ist. Roman Riklin und Daniel Schaub sind bestens bekannt als ehemalige Mitglieder des Kult-Trios Heinz De Specht. Als Duo eroberten sie ab 2020 mit «Was wäre wenn – Ein Liederabend im Konjunktiv» und «innovativer Musik-Comedy auf allerhöchstem Niveau» das Publikum im Sturm. Mit dem Song Emoji landeten sie beim «Best of Arosa Humorfestival» einen viralen Hit und waren 2022 für den Swiss Comedy Award nominiert. Ihr Konzert von heute Freitag im Arbron «Presswerk» beginnt um 20 Uhr. Tickets gibt es unter ticketcorner.ch

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
Programm ab Freitag, 4. April

Game Over FR 20:15 Doku | D | ab 12 | 104 Min

Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini SA 20:15 DO 19:30 | Dialekt | ab 6 | 87 Min | Filmgespräch mit I. Baumgartner und D. Bötschi

Moon - der Panda SO 14:00 Hello-Family-VP | D | ab 6 | 100 Min

I'm Still Here SO 17:00 OV d/f | ab 12(14) | 138 Min

Heldin DI 14:00 KiKaKu | Dialekt | ab 6 | 92 Min

Les Courageux DI 19:30 OV d | ab 12 | 80 Min

Agent of Happiness MI 19:30 Doku | OV d/f | ab 8(12) | 94 Min

Nie im falschen Film dank: Seelust

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Ein doppeltes ehrenamtliches Engagement



Auf zwei Stockwerken bietet der «Altstadt Flohmarkt» einiges zum Stöbern. mm

Manuela Müller

Bei einem Einkauf im Brockenhaus auch direkt etwas Gutes tun – das kann man im Brockenhaus «Altstadt Flohmarkt» der Arbron SP hinter dem Stadthaus. Die 13 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen konnten kürzlich 15 000 Franken an gemeinnützige Institutionen übergeben.

Auf zwei Stockwerken gibt es für Brocki- und Flohmiliehaber hinter dem Stadthaus Allerlei zu entdecken. Das Brockenhaus «Altstadt Flohmarkt» der SP Arbron gibt es bereits seit 70 Jahren, wobei es am jetzigen Standort und in dieser Grösse an der Hintergasse 2 seit 2007 existiert. Es wird von 13 Frauen - die alle ehrenamtlich arbeiten - am Freitag von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 12 Uhr betreut.

Einnahmen werden gespendet

Mit dem Betrieb des Brockenhauses «Altstadt Flohmarkt» bieten die Frauen Menschen, die nicht das nötige Kleingeld für Neuanschaffungen zur Verfügung haben, eine günstige Alternative für die neue Einrichtung an. Mit dem Verkauf nehmen sie zudem Geld ein, das sie am Ende an gemeinnützige Institutionen spenden. «Es ist wirklich schön zu sehen, dass das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in letzter Zeit

Umbruch bei den Pikes EHC Oberthurgau

Aufgrund der höheren Belastung in der My Hockey League hat sich Pikes-Headcoach Christian Strasser entschlossen, seinen Rücktritt als Trainer der ersten Mannschaft per Ende April zu erklären.

Bei den Pikes EHC Oberthurgau 1965 bedauere man diesen Rücktritt ausserordentlich, habe jedoch Verständnis für diesen Entscheid, schreibt der Verein letzte Woche in einer Mitteilung. Christian Strasser bleibt dem Verein jedoch erhalten. Denn die Pikes haben sich entschlossen, Edgars Lipsbergs zusätzlich zu seinen Aufgaben im Nachwuchsbereich als Assistenz Trainer der ersten Mannschaft einzusetzen. Christian Strasser wird daher die Abwesenheiten von Lipsbergs ersetzen und versuchen mitzuhelfen, den Nachwuchs entsprechend weiterzuentwickeln. Und mit Martin Mairitsch, Mittelschullehrer aus Hohenems, ist es den Pikes bereits gelungen, einen ehemaligen Internationalen (20 A Länderspiele für Österreich) als Head Coach und Nachfolger Strassers zu verpflichten. pd

wieder gewachsen und der Umgang mit Materialien wieder bedachter geworden ist», betont Brocki-Mitarbeiterin Monika Hess. 2024 ist ein stolzer Betrag von 15 000 Franken zusammengekommen, der an 15 Institutionen in Arbron und Umgebung übergeben werden konnte.

Arbeiten nebst dem Verkauf

Neben den regulären Öffnungszeiten gibt es für die Frauen allerhand zu tun. «Wir nehmen jeweils montags von 9 bis 10 Uhr Sachen aus der Bevölkerung an und sind froh über Spenden, die sauber, funktionstüchtig und komplett sind und keine Schrammen haben», erklärt die Brocki-Mitarbeiterin. Diese Spenden werden alle sortiert, mit dem entsprechenden Preis beschriftet und auf den zwei Stockwerken einladend platziert. Im Angebot gibt es nebst Secondhand-Kleidern, kleinere Möbel, Tische und Stühle, Gartenmöbel, Spiegel, Geschirr, Bilder, Bücher, CD's, Elektronik, Textilien, Taschen und Raritäten. «Man muss ein bisschen den 'Flohmi-Virus' haben, um hier zu arbeiten», sind sich die Frauen im Arbroner Brockenhaus einig. Einer Meinung sind die Frauen zudem, dass es besonders schön ist, Kontakt mit den Kundinnen und Kunden zu haben, verschiedene Persönlichkeiten kennenzulernen und dabei noch etwas für den guten Zweck zu tun.

Die Sammlung ARTBON eröffnet die Saison

Morgen Samstag, 5. April, findet pünktlich zum Frühlingserwachen die Saisonöffnung der Kunstsammlung ARTBON statt. Um 17 Uhr öffnen wir die Tore des Ausstellungspavillons im Kunstgarten. Für die diesjährige Wechselausstellung präsentieren die Kunstschaffenden Monica Germann und Daniel Lorenzi ihre Wandbilder von April bis Oktober 2025. Das in Zürich lebende Künstlerpaar ist bekannt für seine grossflächigen, illusionistischen Wandzeichnungen sowie raumfüllenden Installationen. Ihre Arbeiten verbinden Referenzen zur Kunstgeschichte, alltägliche Elemente und ihre Leidenschaft für Musik. Ihre Werke werden international ausgestellt. Sie haben Atelierstipendien in Rom, Paris, Berlin und New York erhalten. pd

Die Ästhetik des Parkhauses

Die Kunsthalle Arbon ist in die Saison 2025 gestartet. Den Auftakt des neuen Jahresprogramms macht eine Ausstellung des Ostschweizer Kollektivs GAFFA.

Das Ostschweizer Kollektiv GAFFA rund um Dario Forlin aus Teufen, die beiden St. Galler Wanja Harb und Linus Lutz sowie Lucian Kunz aus Steinach veröffentlicht seit 2016 im monatlichen Abstand ein Fanzine im Format A5 mit eigens dafür gestalteten Inhalten in Form von Bildern. Jede dieser Publikationen befasst sich mit einem bestimmten Thema und wird durch Collagen, Grafiken und Fotos mit viel Witz und Humor kreativ umgesetzt. Bisher sind über 91 Ausgaben des GAFFA-Zines erschienen. Seit 2018 entwickelt das Kollektiv Installationen und skulpturale Ausstellungen. Die dreidimensionalen Arbeiten treten mit der Geschichte des Raumes oder des Ortes in Konversation und greifen so mit Humor und Feinsinn gesellschaftlich relevante Themen auf. Das interdisziplinär arbeitende Kollektiv bewegt sich fließend zwischen



Wie viel Platz brauchen Autos? Dieser und anderen Fragen widmet sich die Ausstellung des Ostschweizer Kollektivs GAFFA. z.V.g.

verschiedenen Bereichen des angewandten Designs und der bildenden Kunst und hat über die Jahre eine eigene Bildsprache entwickelt.

Die Gesellschaft und das Auto

Für die Ausstellung in der Kunsthalle Arbon wird das Gaffa-Kollektiv die Kunsthalle in eine Parkgarage verwandeln, welche die besondere Ästhetik von Parkhäusern aufgreift, die Nutzung von Stadt- und Landflächen für Verkehr thematisiert und die gesellschaftlichen Implikationen

rund um das Thema Auto weiterdenkt. Eröffnet wurde die Ausstellung letzte Woche und läuft noch bis zum 11. Mai. An den Samstagen vom 12. April und 3. Mai findet jeweils um 16 Uhr eine öffentliche Führung statt. Am Samstag, 26. April, lädt die Veranstaltung Autogrill zum Gespräch mit den Kunstschaffenden ein, inklusive kulinarischer Begleitung. Die Ausstellung ist regulär geöffnet am Freitag von 17 bis 19 Uhr und am Samstag und Sonntag 13 von 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. pd

Kantonsarchäologe Brem zieht Bilanz



Der Thurgauer Kantonsarchäologe, Hansjörg Brem, tritt nach 30 Jahren in den Ruhestand. In einem Referat im

Anschluss an die Jahresversammlung der Museumsgesellschaft zieht er Bilanz. Wie hat sich der Bereich Archäologie entwickelt? Welches waren die spektakulärsten Grabungen und Funde? Was wird die Zukunft bringen? Antworten auf diese Fragen erhalten alle Interessierten am Mittwoch, 9. April, nach 19.30 Uhr im Landenbergsaal im Schloss Arbon. Im Anschluss offeriert die Museumsgesellschaft einen Apéro. pd

Jetzt anmelden für das Fussballcamp in Egnach

Auch dieses Jahr findet das Fussballcamp auf der Neukircher Rietzelg für Kinder mit Jahrgang 2012 bis 2018 statt. Vom 4. bis 8. August erwartet die Teilnehmenden eine Woche mit viel Fussball und Spass. Anmelden kann man sich bis 30. April unter fussball-camp.ch. pd

Orgelkonzert in der Passionszeit in St. Martin



Am Sonntag, 6. April, um 17 Uhr findet in der Kirche St. Martin ein Orgelkonzert statt. Der Organist Dieter Hubov interpretiert den Orgelzyklus «Le Chemin de la Croix» von Marcel Dupré (1886-1971). Die ausdrucksstarke Vertonung der 14

Kreuzwegstationen wurden inspiriert durch die Textmeditationen vom französischen Schriftsteller Paul Claudel, die von Dominik Diezi gelesen werden. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, eine Kollekte wird erhoben. pd

Osterwettbewerb: Hasensuche in der Altstadt

14 verschiedene Altstadtgeschäfte organisieren gemeinsam einen Osterwettbewerb. Die Sucherei dauert vom 5. bis 17. April. In den Schaufenstern von Boutique Corylux, The Bloom GmbH, City-Mode-anna k, Coiffeursalon Impuls, Freude schenken, Filati, Junalou, Unikat, Nachtragend, Natürl, Nähservice Arbon, Optiker Mayr, Rosenquarz und Weibel Druck&Design haben sich kleine Häschen versteckt, die gezählt werden wollen. Wer am nächsten bei der richtigen Anzahl ist oder diese sogar genau verrät, gewinnt einen Überraschungskorb gefüllt mit verschiedenen, tollen Produkten aus den teilnehmenden Läden. pd



Dieses kleine Häschen hat sich in vielfacher Ausführung in den Schaufenstern der Arboner Altstadt versteckt. z.V.g.

70 Jahre Preisjassen in der Martinspfarre

Wie seit seiner Gründung 1955, wird auch dieses Jahr im Pfarreizentrum Arbon am Samstag, 5. April, das Preisjassen der Martinspfarre durchgeführt. Die Saalöffnung ist um 18 Uhr. Vor dem Turnier wird ein währschafter Imbiss serviert. Der Start zum Kartenspiel ist um 19 Uhr. Alle Teilnehmer erhalten eine wertvolle Zutat für den Sonntagsmittag. Parkplätze sind auf dem Engelplatz vorhanden. pd

Keine Frühlingferien für den SVP-Höck

Auch wenn die Schulen bereits im Frühlingferien-Modus sind, die kommunale Politik ist es nicht. In den nächsten Wochen bereiten sich die Arboner Parteien auf die Abstimmung vom 18. Mai vor. Rechtzeitig dazu lädt die SVP Arbon am kommenden Montag, 7. April, ab 18 Uhr ins Restaurant Harmonie zum Monats-Höck ein. Aus aktuellem Anlass erhalten alle Besucher – solange Vorrat – ein Ostergeschenk. Themenschwerpunkte am Stammtisch sind unter anderem die Totalrevision Gemeindeordnung und der Kauf «Strauss-Wiese»/«Staudershüser». Interessierte sind eingeladen, sich über die Projekte zu informieren und gemeinsam zu diskutieren. Weitere Informationen gibt es auf www.svparbon.ch. pd

Klassik neu gedacht

Die Ostschweiz erhält ein Festival, das Klassik neu interpretiert: «Ostinato» verbindet mitreissende Filmmusik mit klassischen Instrumenten, Weltstars mit aufstrebenden Talenten und Konzertsaal-Atmosphäre mit Festival-Spirit. Austragungsort ist die Stadt Arbon.



Cellist Kian Soltani (l.) bringt sein Programm «Cello Unlimited» in Arbon auf die Bühne. Für Feierlaune am Festival sorgen «Cheibe Balagan» mit ihrem Klezmer-Sound, bei dem Stillsitzen unmöglich wird. z.V.g.

Mit «Ostinato» betreten die Veranstalterinnen der Konzertreihe «Klassik im Schloss» neue Wege. Unter neuem Namen und mit frischen Ideen verlassen sie die Schlossmauern und wagen den Schritt in eine grössere Dimension – mit erweiterten Besetzungen, herausragenden Solistinnen und inspirierenden Veranstaltungsorten. Der Name ist dabei Programm: Ein Ostinato bezeichnet in der Musik ein wiederkehrendes Fundament, auf dem sich vielseitige Ideen entfalten. Genau nach diesem Prinzip entwickelt sich das Festival – es bewahrt die Essenz der Klassik und erweitert sie gleichzeitig um neue Perspektiven. Zugleich verweist der Name auf die Ostschweiz, die mit diesem Festival um einen kulturellen Höhepunkt reicher wird.

Von Mozart bis Klezmer-Tunes

Das neu gegründete Ostinato Orchestra eröffnet das Festival am Freitag, 20. Juni, in der katholischen Kirche St. Martin mit einem

Programm, das Mozarts unverwechselbare Ausdruckskraft zelebriert. Gespielt wird in kleiner Besetzung, ohne Dirigent, mit purer Spielfreude. Am Samstag, 21. Juni, bringt im «Presswerk» der zweite Festivaltag die Magie der Filmmusik nach Arbon. Weltstar Kian Soltani, einer der herausragendsten Cellisten seiner Generation, präsentiert mit «Cello Unlimited» ein einzigartiges Programm legendärer Soundtracks, von ihm selbst für acht Cellisten arrangiert. Auf dem Programm



stehen epische Melodien aus «Fluch der Karibik», «Der Herr der Ringe» und «The Da Vinci Code». Nach dem letzten Celloklang wird gefeiert: Die Kult-Band Cheibe Balagan, bekannt für ihre Auftritte am OpenAir St. Gallen und dem Montreux Jazz Festival, bringt mit ihren energiegeladenen Klezmer-Tunes das Festival zum Beben. Der Vorverkauf für das neue Klassik-Festival in Arbon läuft bereits. Erhältlich sind die Tickets in der Stadtbibliothek Arbon oder online unter klassikimschloss.com. pd

Die Geschichte des Propheten Jona wird zum Musical-Stoff

Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neuestes Musical. Einer der 21 Chöre mit rund 70 mitwirkenden Teenagern gastiert nächste Woche in Steinach und bringt die Geschichte von Jona als mitreissendes Musical auf die Bühne.

Eine der bekanntesten Geschichten des Alten Testaments – die des Propheten Jona – wird von den Adonia-Teens-Chören überraschend und spannend inszeniert. 1400 Jugendliche sind in diesen Frühlingferien am Musical-Grossprojekt beteiligt.



1400 Jugendliche in 21 Chören wirken an der jüngsten Musicalproduktion von Adonia mit. z.V.g.

In nur drei Tagen studieren die Adonia-Chöre und ihre Live-Bands ein bemerkenswertes Programm ein. Nebst dem Singen im Chor werden auch Theater, Tänze und Choreographien eingeübt. Insgesamt gastieren sie in über 84 Ortschaften in der Deutschschweiz und der Romandie. Kommenden Freitag, 11. April, gastiert die Produktion auch in Steinach. Die Aufführung im Steinacher Gemeindesaal beginnt um 20 Uhr. Sie ist kostenlos, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Weitere Infos unter: www.adonia.ch/jona. pd

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 26. März 2025 ist gestorben in Münsterlingen: **Lina Rosmarie Eichmüller geb. Frischknecht**, geboren am 19. Mai 1942, von Altstätten, Witwe des Hanspeter Alois Eichmüller, wohnhaft gewesen in Arbon, Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Verena Kellenberger, Sonnenbühl 311, 9313 Muolen.

Am 28. März 2025 ist gestorben in Arbon: **Irma Berta Bruderer geb. Hertli**, geboren am 13. März 1935, von Wolfhalden, Ehefrau des Paul Bruderer, wohnhaft gewesen in Arbon, Werftstrasse 3a. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Paul Bruderer, Werftstrasse 3a, 9320 Arbon.

Am 30. März 2025 ist gestorben in Arbon: **Maria Genarina Steiger geb. Torres**, geboren am 8. September 1928, von Flawil, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 57, c/o Pflegeheim Sonnhalden. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 28. März 2025 ist gestorben in Horn: **Elisabeth (Liseli) Habrik geb. Steiner**, geboren am 12. November 1931, von Erlen, Ehefrau des Erich Anton Habrik, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9, c/o Seniorenzentrum. Die Urnenbeisetzung in Horn findet am Montag, 7. April, um 10 Uhr statt. Besammlung auf dem Friedhof Horn, anschliessend Trauerfeier in der kath. Kirche. Trauerhaus: Erich Habrik, Tübacherstrasse 9, Seniorenzentrum, 9326 Horn.

VEREINE

Egal, ob du Chorerfahrung mitbringst oder etwas Neues suchst. **Wir suchen Sängerinnen.** www.damenchor-arbon.ch.

Frauen, wollt ihr wieder einmal am Donnerstag allein ausgehen? Dann schickt eure Männer am besten zu uns zum Singen. **www.arboner-saenger.ch**

Oase der Heilung Datum: 05.04.25 - Zeit: 09.00 bis 11.00 Uhr - Ort: Viva Kirche - Brühlstrasse 4 - 9320 Arbon

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH- Unternehmen

LIEGENSCHAFTEN

Parkplatz in Sammelgarage zu vermieten: Zentrale Lage in Arbon: Bahnhofstr. 15. Normale Parkfeldgrösse für PW in geräumiger, ebenerdiger, geschlossener Einstellhalle. **Miete CHF 120.- pro Monat.** Kontakt: Telefon 079 291 60 30 / awengen@bluewin.ch.

3.5 Zimmerwohnung zu vermieten 120m², 2 grosszügige Balkone Du/Bad 2 WC, Säntisstrasse 11 9306 Freidorf, CHF 1800.-/Monat inkl. NK TEL. 079 219 89 38.

PRIVATER MARKT

Mit Yoga entdecken Kinder auf natürliche Weise ihre innere Stärke. Wir starten ab 22.04.25 immer dienstags von 15.15 Uhr -16.15 Uhr im **Lokal51 in Roggwil**. Ausgleich: 10 er Abo Fr 150.- / Schnuppern jederzeit möglich. Kontakt: Carmen Strobel, Dipl. Sportlehrerin & Yogalehrerin. T. 079 947 43 26.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten sowie Liegenschaftsbetreuung von A-Z. Jetzt aktuell: Frühjahrsschnitt sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 63414 99.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Frauenverein Steinach hat neue Kraft getankt



Die neue Kassierin Judith Seitz (Mitte) mit den Co-Präsidentinnen Regina Arni (l.) und Christina Ineichen. *Fritz Heinze*

Mitte März fand die Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Steinach statt. Es zeigt sich, dass der neue Vorstand unter dem Co-Präsidium von Regina Arni und Christina Ineichen bestrebt ist, den Verein wieder in Schwung zu bringen. Wie der Verein mitteilt, können dank des siebenköpfigen Teams Aufgaben besser verteilt und die Kreativität gesteigert werden. Als neue Kassierin

wurde Judith Seitz gewählt. Mit einem abwechslungsreichen Programm sollen Frauen aller Altersstufen angesprochen werden. Um die Erlebniswelt noch weiter auszubauen, ist der Verein dabei, sich auch mit Frauengemeinschaften der benachbarten Orte auszutauschen. Das übergeordnete Ziel dabei: Das Dorfleben in Steinach bunter und lebendiger zu gestalten. *pd*

Notstromversorgung für fünf Tankstellen im Kanton

Das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee hat gemeinsam mit der **Lang Energie AG fünf Tankstellen im Thurgau mit einer Notstromversorgung ausgerüstet. Darunter auch eine in Arbon.**

Mit der Aufrüstung von fünf Tankstellen im Kantonsgebiet soll sichergestellt werden, dass auch während eines Blackouts oder grossflächigen Stromausfalls die Fahrzeuge der Blaulichtorganisationen betankt werden können. Damit könne nun auch im Ernstfall die Sicherheit der Thurgauer Bevölkerung gewährleistet werden, sagte der zuständige Regierungsrat Dominik Diezi letzte Woche im Rahmen einer Medienkonferenz. Bei der Auswahl der Standorte wurde darauf geachtet, dass sie über den ganzen Kanton verteilt sind und in jedem Bezirk mindestens

eine Tankstelle aufgerüstet wird. Als Partnerin wurde auf die Lang Energie AG gesetzt. Das Unternehmen mit Sitz in Kreuzlingen hat bereits eine Tankstelle in Kreuzlingen umgerüstet. Nebst dieser wurde jeweils eine Tankstelle in Aadorf, Arbon, Diessenhofen, Uesslingen und Weinfeldern berücksichtigt. Wichtig war unter anderem, dass die Tankstellen mit grossen Einsatzfahrzeugen erreichbar sind und es Platz für allfällige Fahrzeugkolonnen gibt. In Arbon wurde deshalb die Avia-Tankstelle an der St. Gallerstrasse ausgebaut. Während die Lang Energie AG für den Umbau der fünf Tankstellen aufgekommen ist, hat der Kanton die fünf Generatoren für insgesamt 100 000 Franken angeschafft. Im Ernstfall würden die Tankstellen durch einen Tankwart, den die Lang Energie AG stellt, betreut. *mit*

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 4. April**
 - Shorley-Aktion im Getränkemarkt Möhl (bis 12.04.)
 - 10 und 14 Uhr: «Hereinspaziert» Hausbesichtigung in der Senevita Giesserei.
 - 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus. (SA: 10-12 Uhr)
 - 20 Uhr: Comedy-Konzert «Riklin & Schaub» im Presswerk.

Samstag, 5. April

- Thek-Away im Pius Schäfler (15% auf alle Schultheks) (bis 19.4.)
- 9-16 Uhr: Ostermarkt in der Arboner Altstadt.
- ab 9.30 Uhr: Spieltag, HC Arbon
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill, bei Metzgerei Schleuniger, Stachen.
- 17 Uhr: Wechselausstellung im Pavillon im Kunstgarten.
- ab 18 Uhr: Preisjassen Martinspfarrei im Pfarreizentrum.

Sonntag, 6. April

- Start Pflanzenverkauf in Selbstbedienung, goldige Öpfel, Frasnacht.
- 9-15 Uhr: Eröffnungsbrunch ZIK Treff, Schlossgasse 2.
- 10-17 Uhr: Oberthurgauer Museumstag «11 Museen zum halben Preis».
- 14-17 Uhr: Historisches Museum Sonderausstellung «Gut Ding will Weile haben» im Schloss Arbon.
- 17 Uhr: Orgelkonzert mit D. Hubov in der Kirche St. Martin.

Montag, 7. April

- 18 Uhr: Monats-Höck der SVP Arbon im Restaurant Harmonie.

Dienstag, 8. April

- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 9. April

- 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, Schützenwiese.
- 19.30 Uhr: Referat Kantonsarchäologie H. Brem im Schloss Arbon.

Donnerstag, 10. April

- Saisonstart mit neuer Kollektion im kybun Joya Shop, Hamel. (bis 12.4.)
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 11. April

- 20 Uhr: Konzert «Mother`s Finest» Eventhalle Presswerk.

Roggwil

Mittwoch, 9. April

- 7.30 Uhr: Unternehmenstank der Raiffeisenbank «Erfolgreich trotz Fachkräftemangel» im LOKAL51.

Steinach

Freitag, 11. April

- 20 Uhr: Musical Adonia Teens Chor und Band «JONA Prophet uf abwäge» im Gemeindegasthaus.

Region

Freitag, 4. April

- 19 Uhr: Jam`s making music together (zusammen singen und musizieren) Lengwil 5, Winden.

Samstag, 5. April

- ab 14 Uhr: 4-Kampf Qualifikationsturnier im kybun Joya Reitpark in Egnach. (SO, 6.4. : ab 7.30 Uhr)
- 14.30-20 Uhr: Tag der offenen Tür «10 Jahre Jubiläum» Restaurant Rossbüchel, St. Gallen.

Sonntag, 6. April

- ab 7.30 Uhr: 4-Kampf Qualifikationsturnier im kybun Joya Reitpark in Egnach.
- 11-16 Uhr: Osterevent «Ostereiermalen» im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Gesser
Redaktion:
Manuela Müller
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 200 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 2858 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Samstag, 5. April 9 Uhr: Ökum. FraueZmorge, im evang. KG-Haus.
 - Sonntag, 6. April 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Röhl.
 - Montag, 7. April 14 Uhr: Singkreis, Senevita Giesserei.
 - Sonntag, 6. April 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
 - Mittwoch, 9. April 16.30 Uhr: Reden über GOTT und die Welt, Cafeteria.

- Katholische Kirchgemeinde**
 - Freitag, 4. April 18 Uhr: Eucharistiefeier und Gebet 12 h mit Gott, Galluskapelle.
 - Samstag, 5. April 17.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin: 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
 - Sonntag, 6. April 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
 - Dienstag, 8. April 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
 - Mittwoch, 9. April 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin. 19 Uhr: Via Crucis / Kreuzweg, Galluskapelle.
 - Donnerstag, 10. April 18 Uhr: Bussfeier, Galluskapelle.

- Viva Kirche Arbon**
 - Sonntag, 6. April 10 Uhr: Gottesdienst mit L. Lippuner Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch

- Christliches Zentrum Posthof**
 - Sonntag, 6. April 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

- Christliche Gemeinde Arbon**
 - Sonntag, 6. April 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/

Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

- Christliche Gemeinde Maranatha**
 - Sonntag, 6. April 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 6. April 10 Uhr: Gottesdienst Pfr. M. Maywald und E.-J. Kim Maywald.

Steinach

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Freitag, 4. April 10.15 Uhr: Ökumenische Andacht mit Pfrn. A. Grewe im Gartenhof.
 - Sonntag, 6. April 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. A. Grewe, evang. Kirchenraum, Mörschwil.
- Katholische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 6. April 10 Uhr: Kommunionfeier mit P. Zünd.

Horn

- Evangelische Kirchgemeinde**
 - Sonntag, 6. April 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. Hug.
 - Mittwoch, 9. April 17.30-18 Uhr: Passionsandacht u.a. mit Pfrn. S. Pilman. Eine stimmungsvolle halbe Stunde.
 - Freitag, 11. April 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. Hug im Seniorenzentrum Horn.

- Katholische Kirchgemeinde.**
 - Sonntag, 6. April 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
 - Donnerstag, 10. April 18 Uhr: Regionale Versöhnungsfeier in der kath. Kirche St. Martin in Arbon.

Berg

- Katholische Kirchgemeinde**
 - Freitag, 4. April 19 Uhr: Versöhnungsfeier.
 - Sonntag, 6. April 10 Uhr: Kommunionfeier.

12 Stunden beten in der Galluskapelle

Von heute Freitag, 4. April, um 18 Uhr bis morgen Samstag, 5. April, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle, in Arbon. In diesen Stunden dreht sich alles um Gott. Gestartet wird mit einem Gottesdienst. Anschliessend bis circa 20 Uhr

besteht auch die Möglichkeit mit einem Priester zu sprechen oder zu beichten. Diese Nacht wird geprägt sein durch Zeiten der Stille, freies Gebet und ruhige Lobpreismusik. Jeder entscheidet selbst, wann und wie lange man in der Kapelle mitbeten möchte. Weitere Infos unter www.kath-arbon.ch oder bei Carmen Raschle, Telefon 071 446 92 53. *mit*

felix. der Woche



Nicole Wendland
Nicole Wendland aus Arbon begeisterte kürzlich das Publikum des International Speaker Slam in Wiesbaden mit ihrer inspirierenden Rede über die Bedeutung einer persönlichen Bucket-List. Im Fokus stand die Frage, wie man in einer Welt voller Ablenkungen und Möglichkeiten seine Träume verfolgt, ohne sie im Alltag aus den Augen zu verlieren. Wendland stellte die These auf: «Ohne Klarheit ist alles nichts! Sag klar was du willst damit du bekommst was du möchtest.» Für ihr wortgewandtes und erhellendes Plädoyer für mehr Selbstbestimmung, Freude und Erfüllung im Leben erhielt sie von der Jury den Excellent Award und von uns diesen «felix der Woche».

Bestleistungen der Arboner Sportler geehrt



An der 20. Delegiertenversammlung der IG Sport Region Arbon standen unter anderem die Sportler des Unihockey-Teams Oberthurgau U14B (o.l.), die FC Arbon Junioren (o.r.) Vanessa Schöning (Bild auf der Front) und das «tk2024»-Team (unten) im Mittelpunkt. z.V.g.

Die IG Sport Region Arbon hat auch heuer wieder verdiente Persönlichkeiten und Teams für ihr sportliches Engagement gewürdigt. Damit will sie ein Zeichen setzen für die Wertschätzung und Förderung des Sports in der Region.

Verdientermassen wurde das Co-Präsidium des «tk2024», Christoph Anrig und Ralph Wattering, mit dem Titel Sportförderer 2024 ausgezeichnet. Ihr herausragender Einsatz machte den sportlichen Grossanlass im vergangenen Sommer zum Erfolg und prägte die Region nachhaltig. Als Sportlerin des Jahres 2024 wurde Vanessa Schöning für ihre Erfolge im Drachenboot-Rennsport geehrt. Sie sicherte sich in den vergangenen Jahren mehrere internationale Titel, darunter den Weltmeistertitel 2024 in Ravenna sowie die

Europameister- und Juniorenweltmeister-Titel in den Jahren zuvor. Das Unihockey-Team Oberthurgau U14B und die FC Arbon Junioren D/A wurden als herausragende Jugendmannschaften geehrt. Den Anerkennungspreis der Stadt Arbon erhielt Sailability Arbon, eine Organisation, die sich für den inklusiven Segelsport einsetzt. Sie ermöglicht Menschen mit Behinderungen den Zugang zum Segelsport und stärkt so ihre Selbstständigkeit und Integration. Ein besonderer Erfolg war die Austragung der Schweizermeisterschaften im Hafen Arbon im vergangenen Jahr. Mit den jährlichen Ehrungen würdigte die IG Sport Region Arbon herausragendes Engagement und sportliche Höchstleistungen und setzt ein Zeichen für die Förderung des Sports in der Region. red

BFA legt Rekurs gegen Parlamentsentscheid ein

Das Arboner Stadtparlament hat letzte Woche die Initiative der Bürger Fraktion Arbon (BFA) für eine Amtszeitbeschränkung im Parlament für ungültig erklärt (siehe «felix.» Nr.12/25). Dies entgegen der Empfehlung des Stadtrats, der dem Parlament beantragt hatte, die Initiative für gültig zu erklären und zur Volksabstimmung zu bringen. Das Parlament folgte mit seinem Entscheid der vorberatenden Kommission, die in der Initiative einen Verstoß gegen geltendes Recht sieht. Diese Woche gab die BFA bekannt, Rekurs gegen den Entscheid einzulegen. Man sei es den 493 Unterzeichnenden der Initiative schuldig, die Rechtssituation zu klären. «Wir wollen Klarheit», sagt Parteipräsident Reto Gmür. Die Ungültigkeitserklärung einer demokratisch entstandenen Initiative ohne hieb- und stichfeste Argumente sei ein Armutszeugnis für dieses Parlament. kim

«Lido» in Horn eröffnet Mitte April wieder

Am Montag, 14. April, ist es endlich so weit: Das Restaurant Lido in Horn öffnet seine Türen nach einer unerwartet langen Bauzeit wieder.

Über zwei Jahre ist es her, seit das «Lido» seine Türen vorübergehend schloss. Das angestammte Haus musste einem Neubau weichen. Die angestrebte Wiedereröffnung ein Jahr nach der Schliessung konnte jedoch nicht eingehalten werden. Die Verzögerung ist mit der nicht einfachen Baugrube in See- und Strassennähe, sowie Einsprachen zu begründen. Nun hat das Warten ein Ende. Den Restaurant-Neubau an der Seestrasse 68 wird wie bereits zuvor Silvia Hafner führen, die ihre Gäste im «Lido» seit über 15 Jahre bewirbt. Das Restaurant behält somit seinen Namen und die altbekannte Pächterin. mm

Anzeige

PRESSWERK

KULTURZENTRUM

- 04.04.** RIKLIN&SCHAUB
EVENTHALLE (SITZPLÄTZE)
- 11.04.** MOTHER'S FINEST
EVENTHALLE
- 17.04.** SING&GIN
RESTAURANT
- 26.04.** TAG DER OFFENEN TÜR
MUSIKSCHULE ARBON
- 20.04./21.04.** OSTERBRUNCH
RESTAURANT
- 27.04.** CHORA
FIGURENTHEATER
DIETSCHWEILERSAAL
- 02.05.** GLANZPUNKTE
ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN,
DIETSCHWEILERSAAL
- 03.05.** THE BASEBALLS
EVENTHALLE
- 17.05.** GOSPEL UNITED
EVENTHALLE
- 29.05.** SING&GIN
RESTAURANT

PRESSWERK-ARBON.CH